

NZZ am Sonntag Magazin



Neues Leben in altem Gebälk

Fünfzig Zeitreisen durch die schönsten
historischen Hotels der Schweiz

Seite 14–29





URI



Bellevue
NZZ

HOTEL-RATING 2023

Historische Hotels entfalten ihren Zauber zwischen Traum und Wirklichkeit; versunkene Welten, durch das Geschick der Betreiber zu neuem Leben erweckt. Was ist ihr Geheimnis? Wo wirkt es am stärksten? Wir haben Zeitreisen durch 50 Hotels angetreten und die besten in fünf Kategorien ermittelt.

Redaktion: NICOLE ALTHAUS, WOLFGANG FASSBENDER, JOCELYNE ITEN, KERSTIN NETSCH
Illustrationen: KOBIRI

ZUM SECHSTEN MAL PUBLIZIERT die «NZZ am Sonntag» ein Rating der besten Hotels der Schweiz, diesmal mit Fokus auf den historischen Hotels. Auf jenen Häusern also, die vor 1970 erbaut wurden, auf die eine oder andere Weise historischen Charakter aufweisen und die Geschichte pflegen. Das Spektrum reicht von Palace- und Grand-Hotels des 19. Jahrhunderts über ländliche Gasthäuser bis zu Hotels in Residenzen oder Schlössern.

Die Auswahl erfolgte durch die Auswertung von Fragebögen und den Besuch zahlreicher Hotels. Eine externe Jury, für die wir eine renommierte Historikerin gewinnen konnten, sowie eine Vertretung der «NZZ am Sonntag» mit Nicole Althaus, Kerstin Netsch, Jocelyne Iten und Wolfgang Fassbender beurteilten die Ergebnisse. Bewertet wurde nach mehreren Kriterien – von Anfahrt über Zimmerausstattung, Gastronomie und Frühstück bis zur Pflege des geschichtlichen Erbes und persönlichem Eindruck. Ziel war freilich nicht, die historischsten Hotels der Schweiz zu küren, sondern unter den historischen Hotels die besten, also bestgeführten und bestausgestatteten.

Aus der Gesamtliste der nach Ansicht der Jury besten Häuser werden die jeweils zehn empfehlenswertesten Hotels in fünf Kategorien vorgestellt: Palace- sowie Grand-Hotels, als Drittes Hotels, die nicht in die ersten Kategorien fallen, Gasthäuser/Boutiquehotels sowie Pensionen/Residenzen.



Auch in diesem Jahr verschenkt die «NZZ am Sonntag» den Top-5-Hotels der einzelnen Kategorien wieder einen Sticker als Auszeichnung.

DIE JURY

Christa Augsburg

Direktorin der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern

Christine Peter

Deputy Head of Accommodation & Gastronomy Marketing bei Schweiz Tourismus

Vinzenz van den Berg

Leiter Unternehmenskommunikation bei Hotellerie Suisse

Evelyne Lüthi-Graf

Historikerin, Archivarin, Expertin für historische Hotels

Nicole Althaus

Chefredaktorin Magazine «NZZ am Sonntag»

Kerstin Netsch

Redaktionsleiterin Lifestyle «NZZ am Sonntag»

Jocelyne Iten

Redaktorin Lifestyle «NZZ am Sonntag»

Wolfgang Fassbender

Freischaffender Journalist, Gastrokritiker und Buchautor

KATEGORIE PALACE-HOTELS

IM JAHR 1896 WURDE das erste Hotel in der Schweiz eröffnet, das sich selbst als Palace bezeichnete. Das von Caspar Badrutt erbaute und nach ihm selbst benannte Haus in St. Moritz ergänzte die zu jener Zeit bereits zahlreichen Grand-Hotels der Schweiz um eine neue Komfortstufe. Andere Schweizer Häuser übernahmen in der Folgezeit den Begriff Palace. In dieser Kategorie finden sich auch vor 1896 erbaute Hotels, sofern sie inzwischen deutlich erweitert wurden und/oder besonderen Luxus bieten. Mehr als 150 Zimmer sind die Regel, ein reiches Gastronomie- und Serviceangebot ebenfalls. Auch die Grosszügigkeit der öffentlichen Bereiche unterscheidet Hotels dieser Kategorie von der Konkurrenz. Viele Palaces pflegen das historische Erbe besonders akribisch.

KATEGORIE HOTELS

NICHT JEDES GRAND-HOTEL, das diesen Begriff im Namen führt, ist bei strenger Auslegung auch wirklich eines. Doch ein Besuch lohnt sich auch bei vielen jener Betriebe, die nie die Grosszügigkeit der echten «grossen Hotels» verwirklicht haben. Sie besitzen in aller Regel deutlich weniger Zimmer als die Grand-Hotels, sind auch beim Gastronomischen, bei Wellness- oder Tagungsangeboten limitierter. Manche befinden sich in Schlössern oder Herrenhäusern, andere wurden als prächtige Ferienhotels in der Hochzeit des schweizerischen Hotelbaus Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet. Die Vielfalt der Konzepte ist in dieser Kategorie besonders gross, was die Vergleichbarkeit zwar erschwert, aber den Gästen dafür faszinierende Entdeckungen ermöglicht.

KATEGORIE PENSIONEN

JE KLEINER EIN HOTEL IST, desto herausfordernder ist die Arbeit der Hoteliers. Allerdings sind die Möglichkeiten, dem Gast ein besonders persönliches Umfeld zu bieten, in dem Segment der Pensionen, Residenzen und Kleinhotels mit weniger als zehn Zimmern besonders gross. Historisches Flair wurde hier häufig mit besonderem Engagement bewahrt, egal, ob es sich um ein Schloss am Hinterrhein, um ein jahrhundertealtes Ritterhaus im Münstertal oder um ein umgenutztes Wohnhaus am Vierwaldstättersee handelt. Dafür muss der Besucher häufig auf Teile des aus anderen Häusern gewohnten Hotelkomforts verzichten. Obwohl eigene Gastronomie in dieser Kategorie keineswegs vorauszusetzen ist, verfügen viele Häuser über sehr ambitioniert geführte Restaurants.

KATEGORIE GRAND-HOTELS

OBWOHL DIE WELTWEITE EPOCHE der Grand-Hotels im 18. Jahrhundert begann, erreichte sie ihre Hochzeit erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts. Nicht nur in den Städten, auch in Ferienorten wie St. Moritz oder Gstaad entstanden Hotels mit grossem Angebot an Zimmern und Suiten, Dienstleistungen, sanitären Anlagen und Gastronomie. Hier trafen sich der Adel und das aufstrebende Bürgertum. Ganz unterschiedlich haben die Schweizer Grand-Hotels ihre Architektur bewahrt – beziehungsweise ergänzt. Viele verstanden es, moderne Innenarchitektur und Komfortstandards mit dem Flair der Vergangenheit in Einklang zu bringen; sei es bei Fassade, Raumaufteilung oder Mobiliar. In den besten historischen Grand-Hotels der Schweiz bekommen Gäste rasch ein Gefühl für die Geschichte der jeweiligen Häuser.

KATEGORIE GASTHÄUSER

IN DER SCHWEIZ ENTWICKELTEN sich Hotels auf ganz unterschiedliche Weise. Manche entstanden aus Poststationen auf dem Lande heraus, manche aus einfachen Herbergen, die an Klöster angeschlossen waren, oder aus städtischen Zunfthäusern. Andere firmierten einst als Herrenhäuser oder gaben Offizieren Unterkunft. Aus ihnen entwickelten sich Gasthäuser und kleine Hotels, die ihre Geschichte auf eindrucksvolle Weise darstellen. Dank der überschaubaren Anzahl an Zimmern ist in all diesen Häusern der persönliche Charakter ganz besonders vorhanden, doch sie bieten häufig auch, von Gastronomie bis zu Wellness, ein gutes Freizeitangebot – wenn auch nicht überall gleich viel. Doch in allen vorgestellten Betrieben sind das historische Bewusstsein und der Charme gross.



Platz
1



IMMER NUR GUTES

Schloss Wartegg

«Schloss Wartegg» am Rorschacherberg ist mehr als ein Hotel, es ist ein Gesamtkunstwerk. Ausgezeichnet haben wir es nicht zum ersten Mal, aber egal welchen Aspekt wir im jeweiligen Rating der Schweizer Hotels aufgreifen, immer gibt es Bemerkenswertes zu berichten über dieses Haus. Erbaut wurde das stattliche Anwesen bereits 1557 vom bischöflichen Vogt Kaspar Blarer von Wartensee. Hotelgäste erschienen allerdings erst sehr viel später, um etwa den 130 000 Quadratmeter umfassenden Park zu erkunden. Im Kräu-

ter- und Gemüsegarten werden Pro-Specie-Rära-Sorten gepflegt. Auch diese gehören zur gelebten Historie. Während sich in den Zimmern Geschichte, Moderne und Nachhaltigkeit vermählen, können die Gäste im Spa in das türkisfarbene Bad aus dem Jahr 1928 abtauchen. Nein, Wellness ist keineswegs nur ein Phänomen unserer Epoche. Ausgezeichnete Tagungsmöglichkeiten und eine auf Produkte der Region setzende Restaurantküche gehören ebenfalls zu den Vorzügen von «Schloss Wartegg». Und der Egli aus dem nahen Boden-

see, Käse von herausragenden Erzeugern des Kantons St. Gallen oder phantasievolle Desserts mit selbst angebauten Früchten begeistern auch jene Gourmets, die hier nicht übernachten. wartegg.ch

Lage	★★★★★
Service	☆☆★★★★
Zimmerausstattung	☆☆★★★★
Gastronomisches Angebot	☆☆★★★★

B Verlosung auf nzz.as/wartegg

Top 5 – Historische Hotels

Best of
Hotels 2023



Platz 2 OFFEN FÜR NEUES

Parkhotel Margna

Die Geschichte des Parkhotel Margna in Sils geht bis 1817 zurück. Einmal war es ein Romantikhôtel, heute ist es ein Parkhotel. Von 2017 bis 2021 wurde es renoviert. Auf den ersten Blick wirkt nun vieles modern und sehr komfortabel mit dem Wellnessbereich und dem kleinen Golfplatz. Womit das Haus aber am meisten punktet, ist die herzliche Betreuung durch das Ehepaar Seiler, die gemütliche Atmosphäre in den Restaurants. Selbst für Hundebesitzer hat es einen Platz. Das «Margna» schafft den Spagat, Altes mit Neuem zu verbinden. margna.ch

ZUHÖREN

Podcast-Tipps für die Reise ins Gestern

- «AUGEN ZU»: Wieso faszinieren die Hochrenaissance-Bilder von Raffael so? Und wer war Basquiat? Jede Folge des «Zeit»-Podcasts widmet sich einer kunstschaftenden Person und ihrem Einfluss im Heute. Zugänglich erzählt.
- «OUR HOUSE»: Personen sagen, wie es sich anfühlt, auf einem Weingut zu wohnen, und wie man ein 125 Jahre altes Frauengefängnis in ein schickes Hotel umbaut. Design-Tipps gibt's inklusive.
- «GESCHICHTEN AUS DER GESCHICHTE»: Zwei Historiker erzählen sich gegenseitig, wie der Name schon sagt, Geschichten aus der Geschichte. Beide unwissend, was der andere preisgibt. Storys, mit denen man bei der nächsten Dinnerrunde punkten kann.

21/05/2023

Platz 3 HISTORISCHER SALON

Bella Tola

Was das «Bella Tola» zu bieten hat, wird erst auf den zweiten Blick deutlich. Seit das Haus 1859 in Saint-Luc gegründet wurde, hat es sich nämlich immer wieder auf schöne Art und Weise weiterentwickelt. Zimmer wurden stilvoll und detailverliebt renoviert. Der Wellnessbereich ist für ein Hotel dieser Grössenordnung überraschend vielfältig. Die kreative Küche wird von Walliser Weinen ergänzt. Ist man vom Dinner bereits angetan, wird mit dem Frühstück noch eins draufgesetzt: Das Haus serviert regionale Köstlichkeiten im historischen «Salon 1900» auf der Bel Etage. bellatola.ch



Platz 4 BEWOHNBARE AUSSTELLUNG

International au Lac

Die fünfte Hoteliergeneration der Familie Schmid wächst gerade heran im «International au Lac» in Lugano, einem Haus, das seine Geschichte auf aussergewöhnliche Weise zelebriert. Zur Feier des 100-jährigen Bestehens wurde 2006 gar ein kleines Museum im 1. Stock eröffnet. Doch eigentlich ist das gesamte Hotel als bewohnbare Ausstellung zu bezeichnen. Kunst an den Wänden wird hier mit modernem Komfort (Tiefgarage samt Ladestationen) und Entspannung (der Garten hat einen Pool) verbunden. Ganz besonders ist das historische Belle-Époque-Doppelzimmer. hotel-international.ch

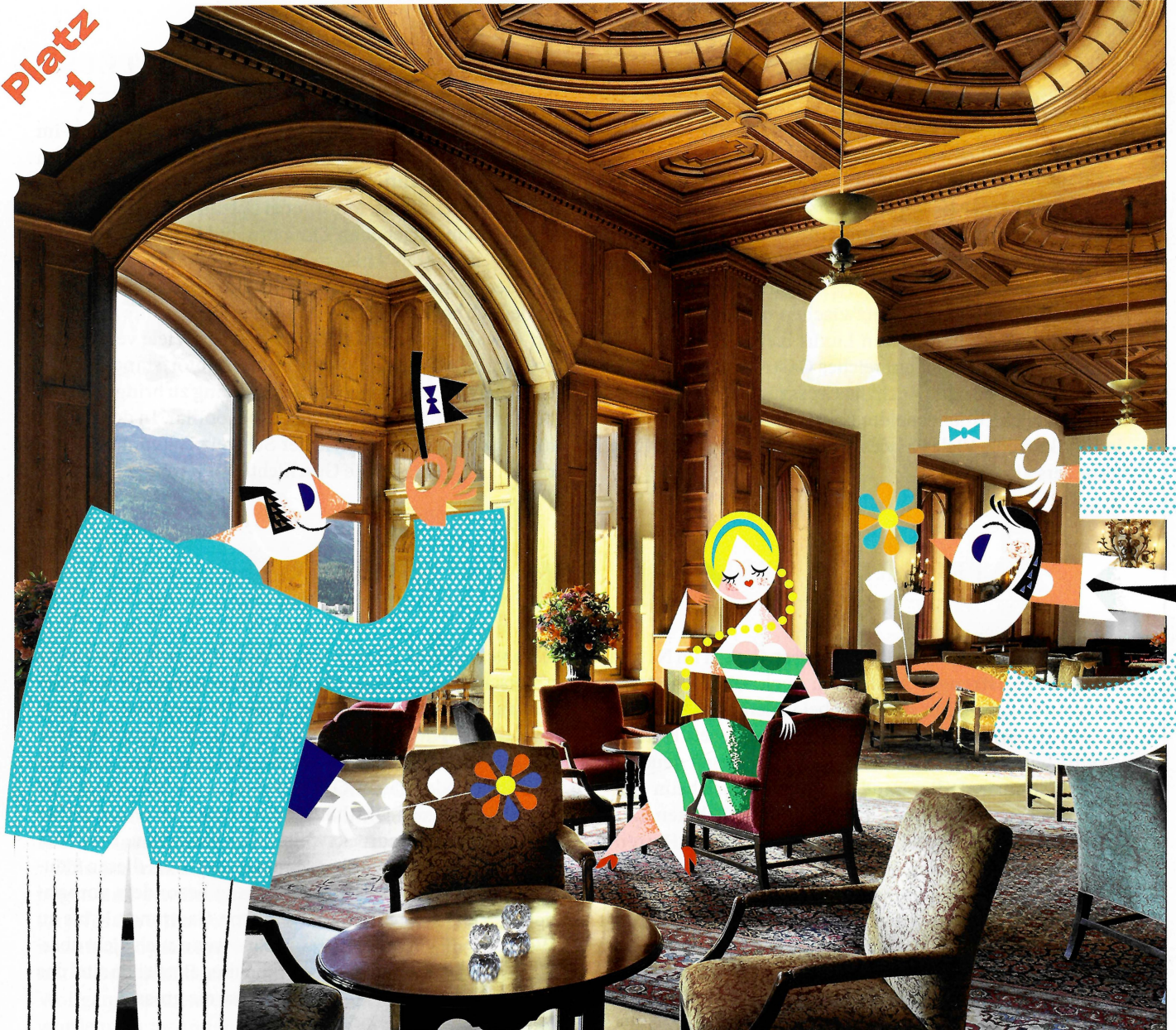
Platz 5 TURM-ATTRAKTION

Paxmontana

Ausblick gefällig? Auf den Turm kann hinaufsteigen und einen 360-Grad-Rundumsicht geniessen, wer die Turm-Suite gebucht hat. Zu den Attraktionen des 1896 erbauten Jugendstilhauses in Flüeli-Ranft gehört ausserdem der historische Speisesaal, dessen 47-Meter-Fensterfront nach draussen verbindet. Dass für Bankette und Seminare gesorgt ist, hat sich herumgesprochen, aber kaum jemand weiss, dass das Hotel zu Beginn noch als Kurhaus Nünalphorn firmierte oder die Kalbsleber im Silbergeschirr wie vor 127 Jahren serviert wird. paxmontana.ch



Platz 1



ALTE SCHULE

Badrutt's Palace

Als sich Caspar Badrutt daranmachte, ein gutes Stück unterhalb des «Kulms» in St. Moritz ein neues Hotel zu errichten, griff er zwar auf Bestehendes zurück, hatte aber Ideen für etwas, das Massstäbe setzen sollte. Kein Wunder, dass das 1896 eröffnete Haus nicht nur nach dem Gründer benannt wurde, sondern auch das Wort Palace im Namen trug. Ein kühner Ausdruck des Selbstbewusstseins, denn gebräuchlich war die Anspielung auf einen Palast in der Schweiz noch nicht. Doch bald griffen andere Hotels nach Um- oder

Anbauten die Idee auf; das Wort Palace machte Schule in der Übernachtungsbranche. Heute ist «Badrutt's Palace» nach wie vor ein Haus, das als eines der Wahrzeichen des Orts gilt. Der historische Charakter ist spürbar: bereits bei der Vorfahrt, aber auch in der «Renaissance Bar», in der noch immer eine Kleiderordnung gilt. Doch mit der Zeit zu gehen, ist für ein Haus wie dieses ebenso ein Anspruch geblieben – und immer versuchte man, den Stil zu wahren. Der Wellnessbereich integriert sich unauffällig, und das einstige

Gartenhaus Hans Badrutts wurde zum «Krug-Stübli». Apropos Champagner: Die Vielfalt des Weinkellers ist ebenso aussergewöhnlich wie jene des gastronomischen Angebotes. badruttspalace.com

Lage	★★★★★
Service	★★★★★
Zimmerausstattung	★★★★★
Gastronomisches Angebot	★★★★★

B Verlosung auf nzz.as/badrutts

Top 5 – Palace-Hotels

Best of
Hotels 2023



Platz 2

PRACHT UND AUSSICHT

Beau-Rivage Palace

Vor zwei Jahren feierte das Beau-Rivage Palace in Lausanne seinen 160. Geburtstag. Alte Speisekarten an den Wänden zeugen von der langen Geschichte des Hauses, in der mindestens noch das Jahr 1914 genannt werden muss. Denn damals wurden – ganz modern – die beiden Gebäudeflügel durch eine neue Rotonde verbunden, was das Haus endgültig zu einem der führenden Hotels des Landes machte. Pracht und Aussicht werden heute durch zeitgemässe Wellnessrichtungen und grosse Gastronomie ergänzt. brp.ch

ANGEZOGEN

Der richtige Dresscode fürs Palace-Hotel

Auch wenn die Kleiderregeln in chicen Hotels lockerer geworden sind: Sneakers und Hoodie zu Hause lassen!



Mit Casual Chic liegt man selten daneben. Gerne auch in Farbe! «Taissa Blue Courts», 230 Franken, von miista.com



Viel hat darin nicht Platz, doch fürs Dinner reicht diese dreistöckige Tasche. «Pyramid Bag», ca. 400 Franken, von mandel-store.com

21/05/2023

Platz 3

CEVICHE UND CRESTA-RUN

Kulm Hotel St. Moritz

Von den Anfängen im Jahr 1856 führte die Reise des Kulm Hotels hin zu einem stattlichen, sowie mehrfach erweiterten Hotel. Ob man hier in den traditionelleren Zimmern oder in den modernen Suiten übernachtet, ist freilich Geschmackssache. Auch anderswo im Haus spielen Tradition und Moderne auf einzigartige Weise zusammen: in der alterwürdigen «Sunny Bar» etwa, welche die Geschichte des Cresta-Run zelebriert, serviert man heute Ceviche. Und nebenan hat mit dem Küchenchef Mauro Colagreco einer der besten Köche Frankreichs eine Dépendance errichtet. www.kulm.com



Platz 4

MIT MUSEUM

Waldhaus Flims

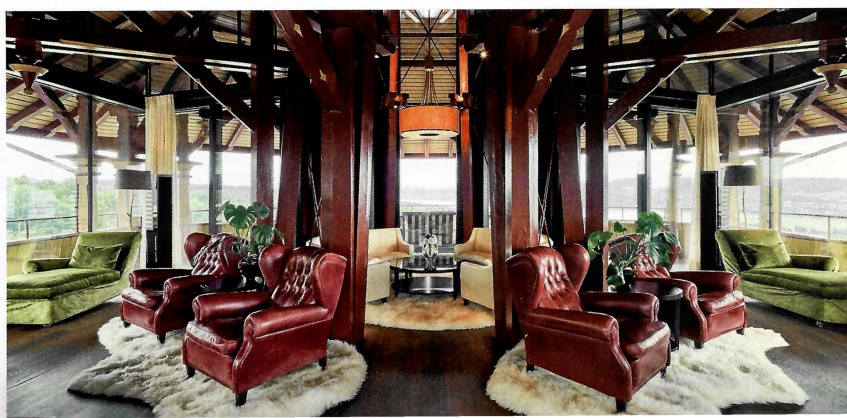
Die unterirdischen Gänge, welche die Gebäudeteile im «Waldhaus Flims» miteinander verbinden, wurden erst 1972 gebaut. Sie mögen nicht allzu chic wirken, doch sie führen auch zum hoteleigenen Museum. Altes Mobiliar, Briefe und Schreibmaschinen aus der Frühzeit des Hauses, Geschirr von einst: Die Gäste erhalten einen guten Eindruck von dem, was ein Schweizer Hotel der Spitzenklasse schon immer ausmachte. Wie sehr sich das Haus modernisiert hat, merkt man beim Anblick des Wellness-Pavillons oder beim Besuch des inzwischen alljährlichen Gourmetfestivals. waldhaus-flims.ch

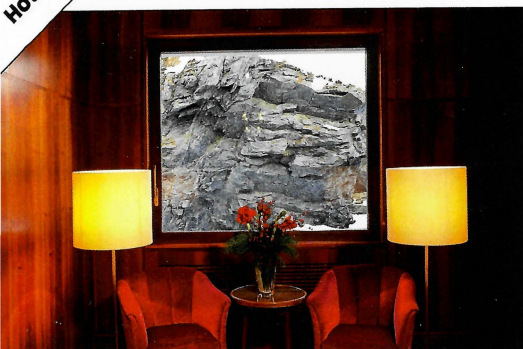
Platz 5

MODERN

The Dolder Grand

Alt und neu, historisch und zeitgeistig: Diese Gegensätze lassen sich am Beispiel des Zürcher Hotels Dolder besonders gut erkennen. Wellness und Gastronomie setzen Massstäbe in der Schweizer Hotelszene. Die denkmalgeschützte Fassade zeigt noch immer, was der Architekt Jacques Gros zwischen 1897 und 1899 realisierte; welch Grandezza das Haus bei seiner Eröffnung ausgestrahlt haben muss. Die 2004 begonnene und 2008 abgeschlossene Komplettrenovation und Erweiterung hat dem historischen Bau hochmoderne Elemente beigelegt. thedoldergrand.com





Platz 2

PERSÖNLICHE BETREUUNG

Waldhaus Sils

Wohl kein Besucher wird jemals abreisen aus diesem einzigartigen Hotel, der nicht von einem Mitglied der Familie verabschiedet wurde. Die persönliche Betreuung gehört seit der Eröffnung im Jahre 1908 zum Charakter des Hauses. Wer sich als Gast für die Geschichte interessiert, wird das Flair von vor 100 Jahren in den nostalgisch eingerichteten Zimmern wiederfinden. Beim Nachmittagstee gilt es, in der Halle in die Vergangenheit einzutauchen. Die hiesige Gastronomie bietet viel, bleibt aber unaufgeregt. waldhaus-sils.ch

AUSGEWÄHLT

Die besten alten Tropfen, die man im Park Hotel Vitznau geniessen kann

Drei Tipps von Peter Keller, Weinredaktor der «NZZ am Sonntag» und Weinakademiker



CHEVAL-BLANC 1947: Wohl einer der grössten Rotweine aus dem Bordeaux. Immer noch top erhalten, aber sehr, sehr teuer.



VINATTIERI ROSSO 1994, VINATTIERI TICINESI: In Würde gealterter Merlot aus dem Tessin.



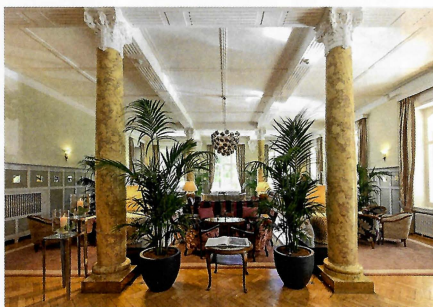
TERLAN 1991, CANTINA TERLAN: Eine über Jahrzehnte gereifte weisse Südtiroler Rarität aus Weissburgunder, Chardonnay und Sauvignon blanc.

Platz 3

EINST ZU KLEIN

Cresta Palace

Der erste Teil des «Cresta Palace», im Jahr 1906 nach lediglich 14 Monaten Bauzeit eröffnet, stellte sich schon wenige Jahre später als zu klein heraus und wurde um einen Anbau ergänzt. Doch damit nicht genug der Investitionen: Gerade erst wurden 40 Zimmer und Suiten mit historischem Bewusstsein kernsaniert. Das imposante Haus in Celerina präsentiert sich folglich in neuem Glanz und lässt seinen Jugendstilcharakter mehr denn je strahlen. Zum persönlichen Charakter des Hotels tragen die Gastgeber Annika Sosnizka-Tauss und Markus Tauss entscheidend bei. crestapalace.ch



Platz 4

SAMT LIEBLINGSPLATZ

Splendide Royal

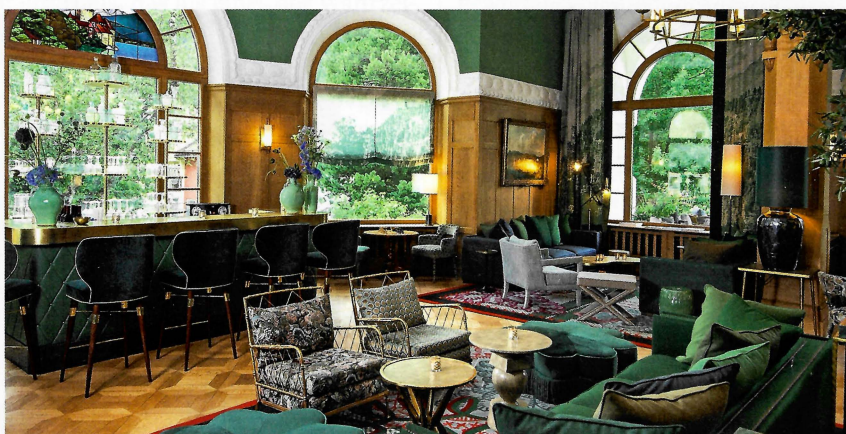
Es war der Gotthard-Eisenbahntunnel, der dem Fremdenverkehr im Tessin zu Aufschwung verhalf. Eine goldene Zeit für jene Unternehmer, die Grand-Hotels planten. Was damals entstand, am Ufer von Lugano, lässt sich heute noch gut erkennen – doch was man seitdem zusätzlich investierte, wird ebenfalls sehr deutlich. Ob Lifestyle-Spa oder grosse Gastronomie – ganz schön beeindruckend, wie sich das «Splendide Royal» fortlaufend entwickelt hat. Unser Lieblingsplatz bleibt aber die «Bar Belle Époque» samt ihrer Auswahl an historischen Drinks wie dem wirklich guten Sazerac. splendide.ch

Platz 5

ZUM WOHLFÜHLEN

Walther

Ein Flair für Gastgebertum liegt in der DNA des Grand-Hotels in Pontresina. Ursolina Badrutt-Pidermann, Enkelin von Johannes Badrutt-Berry, Gründer des «Kulm» in St. Moritz, eröffnete mit ihrem Mann 1907 das «Hotel Palace». Heute führt Thomas Walther und Familie das 4-Sterne-Haus mit 70 Zimmern in dritter Generation mit dieser gewissen Feinstofflichkeit, dank der man sich sofort wohlfühlt. Dazu trägt auch das von Virginia Maissen gestaltete Interior bei: subtiler Prunk, getaucht in beruhigende Farben, trifft auf Belle-Époque-Charme. hotelwalther.ch



Top 5 – Grand-Hotels

Platz 1



MIT GUTEM GESPÜR

Park Hotel Vitznau

Die Entscheidung, am Ufer des Vierwaldstättersees und unterhalb der Rigi ein luxuriöses Hotel zu errichten, war durchaus ambitioniert, entsprang aber mitnichten dem Geist eines umnachteten Hasardeurs. Zwar war Luzern ein ganzes Stück weit entfernt, doch lockte die neue Vitznau-Rigi-Bahn bereits Besucher an. Der Hotelier Anton Bon hatte also das richtige Händchen und schloss die Bauarbeiten 1903 ab. Schnell entwickelte sich das Park Hotel Vitznau samt Seeanstoss zu einer Attraktion. Die Fassade, die schon damals

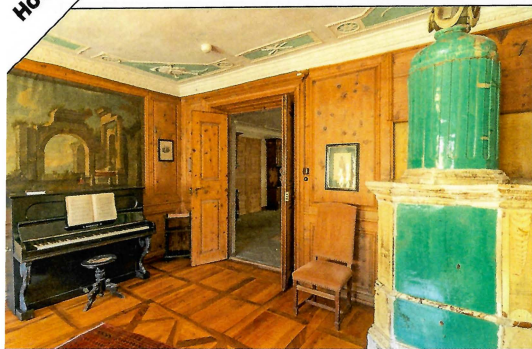
für Begeisterung sorgte, ist auch heute noch in ihrer ganzen Pracht zu bewundern. Die Belle-Époque-Elemente wurden allerdings zwischen 2009 und 2013 um viel Glas, etwa in Form von Wintergärten, ergänzt. Schnell gewinnt der Gast nach dem Betreten des Hauses einen Eindruck von der Grosszügigkeit, die aber im Unterschied zu vielen Palace-Hotels intimer daherkommt. 47 Suiten unterschiedlicher Grösse und Ausstattung sind verfügbar. Wer hier wohnt, muss weder auf Wellness (Infinity-Pool mit Bergpanorama-Blick!)

noch auf eine renommierte und gleichzeitig innovative Gastronomie verzichten: Das Restaurant Focus ist seit mehreren Jahren mit zwei Sternen im «Guide Michelin» ausgezeichnet. parkhotel-vitznau.ch

Lage	★★★★★
Service	★★★★★
Zimmerausstattung	★★★★★
Gastronomisches Angebot	★★★★★

B Verlosung auf nzz.as/vitznau

Top 5 – Historische Gasthäuser



Platz 2

GUT GEPFLEGT

Palazzo Salis

«Tauchen Sie in die Vergangenheit ein», steht auf der Website des «Palazzo Salis» – und das ist kein leeres Versprechen. Es gibt hierzulande nicht viele Hotels, die eine so reiche (und so gut gepflegte!) Geschichte aufweisen wie das 1630 als Wohnsitz für Baptist von Salis gebaute Haus in Soglio. Zur Gaststätte wurde es erst später. Seitdem hat man viel investiert in Charme und Komfort der Räume. Hervorzuheben sind die «Historic»-Zimmer, die Suite «von Salis» sowie die authentische Gastronomie und der schöne Garten. palazzosalis.ch

INDIVIDUELL

Einfach mal Danke sagen

Das Gasthaus lebt von einer familiären Atmosphäre. Warum also die Beziehung zu den Gastgebern nicht mit einem persönlichen Dankeschön pflegen?

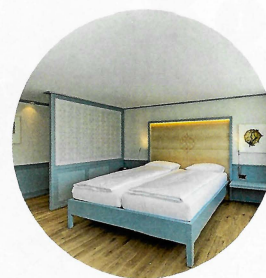
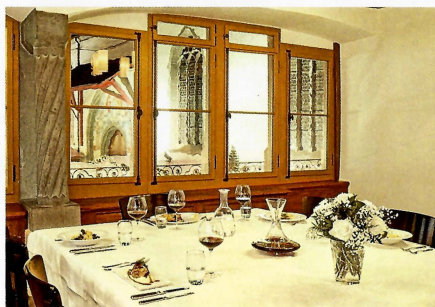
● **POSTKARTENGIRLANDE:** Man nimmt Geschenkbund mit, fotografiert den schönsten Moment des Aufenthalts (mit der App «Die Post» kann man 1x pro Tag gratis eine Postkarte verschicken), sendet sie dem Hotel. Dieses hängt die Postkarte an die Girlande. So entstehen schöne Erinnerungen.

● **KULINARISCHE GRÜSSE:** Zug hat die Kirschtorte, Glarus die Pastete und St. Gallen die Bratwurst. Die mit dem Heimatort verbundenen Köstlichkeiten sind die idealen Mitbringsel.

Platz 3 AMBITIONIERTE KÜCHE

Schlüssel

Auf der Karte im Erdgeschoss erkennt man, wie die Stadt Luzern vor ein paar Jahrhunderten aussah und dass der «Schlüssel» da bereits existierte. Die Geschichte des Boutique-Hotels mit zehn Zimmern, das schon Kaiser Sigismund und andere Persönlichkeiten empfing, geht auf 1545 zurück. Die Gastronomie war damals aber wohl kaum so ambitioniert wie heute. Im Restaurant Borromäus kann man Tatar vom schweizerischen Wagyu-Rind essen, in «Vrenelis Gärtli» ist die hausgemachte Pasta der absolute Renner. Und: Persönliches Gastgeberium ist stets Trumpf. schluessel-luzern.ch



Platz 4

KREATIVE IDEEN

Krone Speicher

Ohne den Investor Konrad Hummler wäre die «Krone» kaum, was sie heute ist. Und auch der Gastgeber Pascal Pieth lässt sich gerne etwas einfallen – zum Beispiel ein Krimi-Dinner –, um das Gasthaus in Speicher zu beleben. Wer «nur» übernachten und essen möchte, entdeckt zwölf sehr komfortable Zimmer, eine mit regionalen Zutaten arbeitende Gastronomie und erfährt zudem eine Menge über die Geschichte des Appenzells. Illustre Gäste schauten in dem 1690 erbauten Haus vorbei, und wer Fisch bestellte, wurde einst mit frischer Ware aus dem benachbarten Brunnen versorgt. krone-speicher.ch

Platz 5

GESCHICHTE OHNE TAMTAM

Chesa Salis

An Bever scheint der Trubel anderer Engadiner Gemeinden fast spurlos vorbeigegangen zu sein – und an der «Chesa Salis» sowieso. Hier nisten sich die Besuchenden (wenn rechtzeitig reserviert!) in einem der «Historic»-Zimmer ein. Gegessen wird im Sommer im Garten, wo Gemüse aus eigenem Anbau sowie eine auf dem Holzkohlegrill veredelte Bistecca alla fiorentina serviert werden. Wer mehr wissen will über das ehemalige Bauernhaus und Anwesen der Dynastie von Salis: Gastgeberin Philippa von Wittgenstein erzählt die Geschichte der «Chesa» gern. chesa-salis.ch



Top 5 – Historische Gasthäuser

Platz
1



UND DAZU NOCH WELLNESS

Villa Carona

Immer wieder etwas Neues zu gestalten, ist den Betreibern der «Villa Carona» eine Herzensangelegenheit. Wer in dem um 1781 erbauten Patrizierhaus, das eine nicht unerheblich lange und kurvige Strecke von Lugano entfernt liegt, bucht, den erwarten Überraschungen. Und warum soll ein Boutique-Hotel mit gerade mal 18 Zimmern nicht auch Wellness anbieten? Aussenpool, Hot Pot und Liegewiese gehören zum Angebot, eine Sauna und ein Ruhebereich sind geplant. Dass die Villa immer Kern des historischen Hotels bleiben wird,

ist selbstverständlich. Und da sind, um den Charakter nicht zu stark zu verändern, die Aus- und Umbaumöglichkeiten begrenzt. Die Zimmer sind unterschiedlich geschnitten und individuell eingerichtet, die historische Substanz wird gepflegt durch Wiederherstellung von Deckenmalereien oder Fussböden. Und auch die Kulinarik gehört selbstredend zum Gästelerlebnis dazu. Das vielfältige Frühstücksbuffet stellt die Qualität der Produkte in den Vordergrund. Das Restaurant La Sosta ist wiederum nicht nur bei den Hotel-

gästen, sondern auch bei den Einheimischen beliebt. Wanderer, die an der «Villa Carona» vorbeikommen, nehmen gern einen Becher regionale Glace mit auf die nächste Etappe. villacarona.ch

Lage	★★★★★
Service	★★★★★
Zimmerausstattung	★★★★★
Gastronomisches Angebot	★★★★★

B Verlosung auf nzz.as/carona

Platz
1



SCHLEMMERPARADIES

Krone

Nach Regensburg zu reisen, ist, wie in die Geschichte einzutauchen, und im Herbst, wenn der Nebel über dem Tal hängt, wird es noch mystischer. Autoverkehr ist im Herzen der Gemeinde streng limitiert, aber zum Ein- und Ausladen darf man vorfahren. Sehenswert ist nicht nur der Bergfried des hiesigen Schlosses, interessant ist auch die Geschichte der «Krone». Bereits vor dem grossen Band, der 1540 die Oberburg zerstörte, besass das Haus das Tavernenrecht. Nach dem Wiederaufbau ging das Gastgeschäft weiter. Zur

heutigen Form fand das Hotel zwischen 2011 und 2015. Geschichte und Moderne wurden in den neun Zimmern und Suiten mit den historischen Balken und Bruchsteinwänden schön kombiniert. Und noch besser als der Blick aus ihnen ist die Aussicht von der Terrasse. Diese geniesst man entweder vor dem Essen im Restaurant oder danach – im Sommer natürlich auch während des Menus. Dass die Küche unter Leitung von Ale Mordasini von den Restaurantführern bereits hoch ausgezeichnet wurde, hat sich herumgespro-

chen, dass die «Krone» auch gute Tagungsmöglichkeiten bietet, noch nicht überall. Und nicht zu vergessen: Sie ist Mitglied in der renommierten Hotelvereinigung Relais & Châteaux. kroneregensberg.com

Lage	★★★★★
Service	☆☆★★★★
Zimmerausstattung	★★★★★
Gastronomisches Angebot	☆☆★★★★

B Verlosung auf nzz.as/krone

Top 5 – Historische Pensionen

Best Of
Hotels 2023



Platz 2

SEELAGE UND SHERRY

Schloss Schadau

Einzigartig ist auf «Schloss Schadau» etwa die Lage am Thunersee inmitten eines Parks. Oder die Küche, die sich modern präsentiert, aber auch gastronomische Traditionen der Vergangenheit aufgreift. Von den Genussgewohnheiten der Erbauungszeit (1847 bis 1852) zeugen etwa die grosse Portwein- und Sherryauswahl sowie der Afternoon-Tea. Nach der Komplettsanierung zwischen 2017 und 2019 entstanden neun Zimmer und Suiten mit Flair und Komfort – von originalen Holzböden bis zu Chaiselongue und Regendusche. schloss-schadau.ch

SICH GÖNNEN

Was man in der «Krone» bestellen sollte

Küchenchef Ale Mordasini passt seine Speisekarte stets der Marktlage an, weshalb nicht immer alles zu haben ist. Diese drei Gänge gehören aber definitiv zu den Highlights:

- **SAIBLING, RETTICH UND GRÜNE PEPERONCINI:** Milden Fisch mit Pep zu umgeben, das gelingt dem Küchenchef der «Krone» einfach zu gut.
- **POULARDE MIT MORCHELN UND BAUMNÜSSEN:** Die Kombination aus Geflügel, Frühlingspilzen und Nüssen ist ein gelungener Klassiker.
- **HOCHSTAMMKIRSCH, VERVEINE UND GERÖSTETES SORBET:** Die Kombination aus Kirschen und Eisenkraut zeigt Spannung und ist zugleich sehr erfrischend.

21/05/2023

Platz 3

AUF STERNE-NIVEAU

Schloss Schauenstein

Das Einzige, was man dem «Schloss Schauenstein» in Fürstenuw vorwerfen könnte, wären die geringe Anzahl von Zimmern und Suiten (neun) und die bisweilen langen Vorlaufzeiten für die Reservierung. Weil die Menus, die Küchenchef Andreas Caminada im selben Anwesen auf Dreisterneniveau anrichtet, ihre Zeit brauchen, übernachten viele Gäste vor Ort. Unbedingt Platz lassen fürs Frühstück! Liebevoll eingerichtet ist alles, vom Zimmer «Wasser» bis zur Suite «Feuer». Die Atmosphäre der kleinsten Stadt der Schweiz gibt es dazu, den kleinen Park samt Pool ebenso. schauenstein.ch



Platz 4

PERSÖNLICH UND AUTHENTISCH

Chasa de Capol

In der «Chasa de Capol» in Val Müstair ist vieles anders. Chef Ramun Schweizer empfängt die Gäste im 1651 erbauten Gebäude, dessen Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht, persönlich. Als Hotel mit nur fünf Zimmern existiert das Haus seit 1956 und legt dabei grossen Wert auf Authentizität. An die Lärchenböden gewöhnt sich der Gast schnell, an das Freibad, den Oldtimer und die Zigarrenlounge auch. Dass im Restaurant ausschliesslich eigene Weine ausgeschenkt werden und das Frühstück mit Biosfera-Produkten bestückt ist, macht das Erlebnis noch besser. chasa-capol.ch

Platz 5

GESCHICHTE ENTDECKT

Hirschen Eglisau

Die massiven Holzmöbel von Inhaber Werner Dubno, einem begnadeten Antiquitätensammler, fallen auf. Ebenso die Grisaille-Malereien aus dem 17. Jahrhundert, die stuckverzierten Decken sowie der imposante Belle-Époque-Saal des im 1523 erstmals erwähnten Wirtshauses mit schöner Terrasse und Rheinblick. Die Eigenheiten des Hotels mit nur sieben Zimmern scheinen auch die Gäste zu inspirieren. So entdeckte das Putzpersonal bei der Bodenreinigung unter einer losen Tonplatte einmal einen Brief. Er war versteckt, wollte aber gefunden werden. hirschen-eglisau.ch





KATEGORIE PALACE-HOTELS

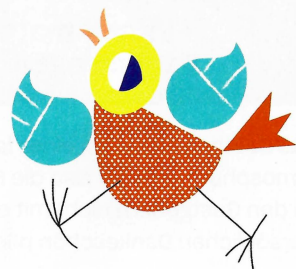
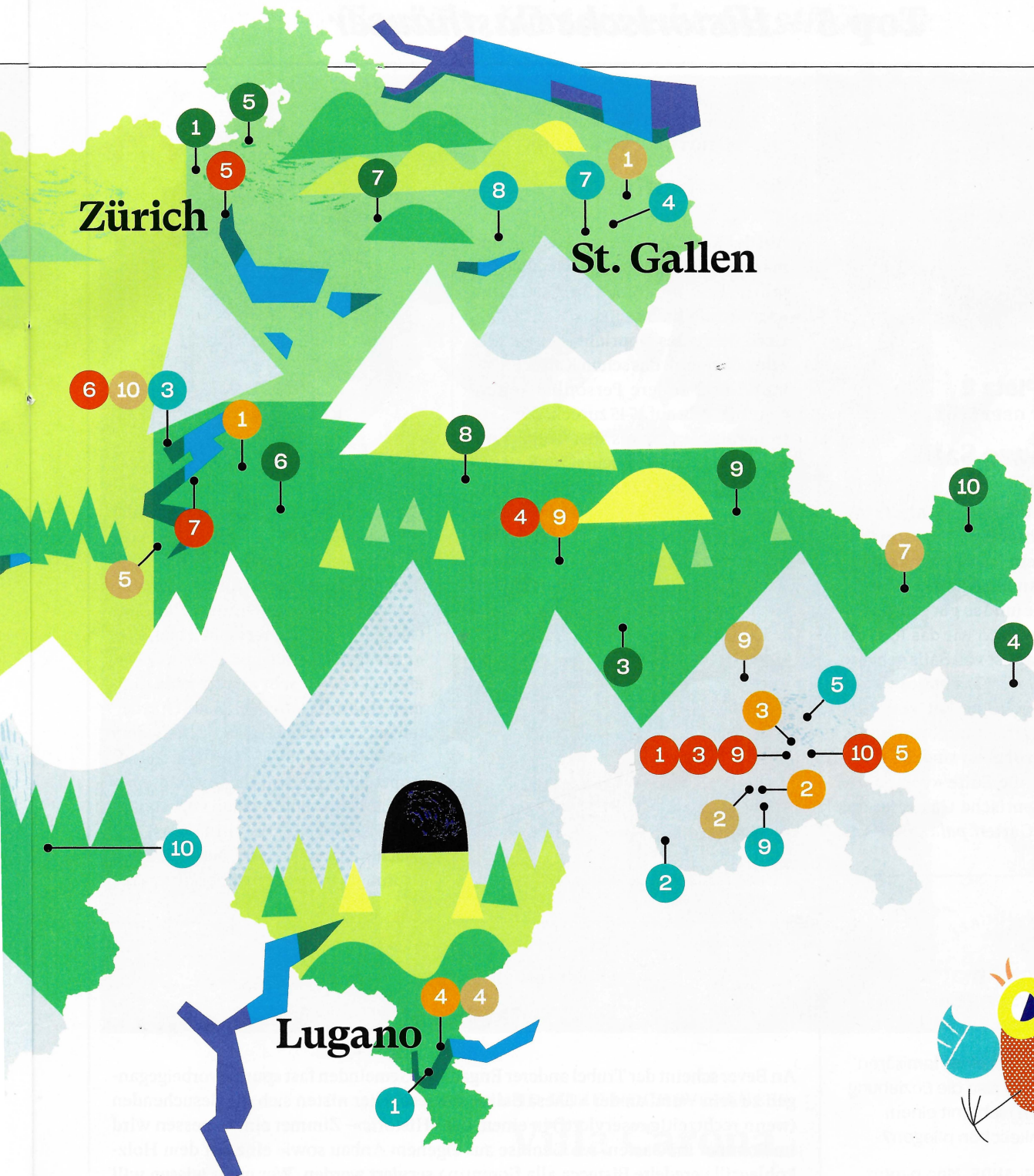
- | | |
|--|--|
| 1 Badrutt's Palace
ST. MORITZ | 6 Mandarin Oriental
LUZERN |
| 2 Beau-Rivage Palace
LAUSANNE | 7 Bürgenstock Resort
OBBÜRGEN |
| 3 Kulm Hotel St. Moritz
ST. MORITZ | 8 Four Seasons Hotel des Bergues
GENF |
| 4 Waldhaus Flims
FLIMS | 9 Grand Hotel des Bains Kempinski
ST. MORITZ |
| 5 The Dolder Grand
ZÜRICH | 10 Kronenhof
PONTRESINA |

KATEGORIE GRAND-HOTELS

- | | |
|--|--|
| 1 Park Hotel Vitznau
VITZNAU | 6 Riffelalp Resort
ZERMATT |
| 2 Waldhaus Sils
SILS-MARIA | 7 Royal Savoy
LAUSANNE |
| 3 Cresta Palace
CELERINA | 8 Grand Hôtel du Lac
VEVEY |
| 4 Splendide Royal
LUGANO | 9 Schweizerhof Flims
FLIMS |
| 5 Walther
PONTRESINA | 10 Hôtel des Trois Couronnes
VEVEY |

KATEGORIE HOTELS

- | |
|---|
| 1 Schloss Wartegg
RORSCHACHERBERG |
| 2 Parkhotel Margna
SILS-BASELZIA |
| 3 Bella Tola
SAINT-LUC |
| 4 International au Lac
LUGANO |
| 5 Paxmontana
FLÜELI-RANFT |



KATEGORIE GASTHÄUSER

KATEGORIE PENSIONEN

- 6 **Bären**
DÜRRENROTH
- 7 **Meisser**
GUARDA
- 8 **Masson**
VEYTAUX
- 9 **Kurhaus Bergün**
BERGÜN
- 10 **Des Balances**
LUZERN

- 1 **Villa Carona**
CARONA
- 2 **Palazzo Salis**
SOGLIO
- 3 **Schlüssel**
LUZERN
- 4 **Krone Speicher**
SPEICHER
- 5 **Chesa Salis**
BEVER

- 6 **Kreuz**
HERZOGENBUCHSEE
- 7 **Militärkantine**
ST. GALLEN
- 8 **Rössli**
MOGELSBERG
- 9 **Fex**
FEX/SILS
- 10 **Nest- und Bietschhorn**
BLATTEN

- 1 **Krone**
REGENSBURG
- 2 **Schloss Schadau**
THUN
- 3 **Schloss Schauenstein**
FÜRSTENAU
- 4 **Chasa de Capol**
SANTA MARIA VAL MÜSTAIR
- 5 **Hirschen**
EGLISAU

- 6 **Zwysighaus**
BAUEN
- 7 **Gasthof Gyrenbad**
TURBENTHAL
- 8 **Landvogthaus**
NIDFURN
- 9 **Türmlihus**
FIDERIS
- 10 **Hof Zuort**
RAMOSCH